

STADTVERTRETUNG DER
LANDESHAUPTSTADT SCHWERIN
7. Wahlperiode

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Fraktion
Am Packhof 2 - 6, D - 19053 Schwerin
Tel.: 0385 / 5452970

Schwerin, 15.09.2023

ANFRAGE

der Fraktion-Bündnis 90/DIE GRÜNEN gemäß § 4 Abs. 4 der Hauptsatzung für die Landeshauptstadt Schwerin

Alte Post - Öffentliche Zugänglichkeit der Grünfläche

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Schweriner Volkszeitung vom 28.08.2023 „Baustart für Alte Post in Schwerin“ berichtete, dass der Innenhof der Alten Post mit einer nicht öffentlichen Grünfläche aufgewertet werden soll. Ich frage Sie namens der Fraktion:

1. Warum soll die Innenhoffläche nicht für die Öffentlichkeit zugänglich sein? Wird seitens der Stadt die Möglichkeit ins Betracht gezogen, gegenüber dem Land anzuregen, die Grünfläche oder auch Teile der Grünfläche für die Öffentlichkeit zugänglich zu gestalten?
2. Die Klimaanalysekarte des Klimaanpassungskonzeptes zeigt eine starke Überwärmungstendenz für den Altstadtbereich. Im Klimaschutzkonzept wird für diesen Bereich mindestens einer Risikogruppe eine überdurchschnittlich starke Betroffenheit sowie eine ungünstige thermische Belastung attestiert. Wie werden die vulnerablen Gruppen aktuell gegen die Überhitzung in der Innenstadt geschützt?
3. Wäre aus Sicht der Stadtverwaltung eine weitere öffentliche Grünfläche beispielsweise im Innenhof der Alten Post eine sinnvolle Maßnahme, den Hitzeschutz vulnerabler Gruppen und die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt zu unterstützen?

Mit freundlichen Grüßen



Regina Dorfmann
Fraktionsvorsitzende B90/Die Grünen

Der Oberbürgermeister
Dezernat III
Fachdienst Umwelt

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Fraktion
Fraktionsvorsitzende
Frau Regina Dorfmann
-im Hause-

Hausanschrift: Am Packhof 2-6 • 19053 Schwerin
Zimmer: 2.073
Telefon: 0385 545-2451
Fax: 0385 545-2479
E-Mail: hbehr@schwerin.de

Ihre Nachricht vom/Ihr Zeichen
15.09.2023

Unsere Nachricht vom/Unser Zeichen

Ansprechpartner/in
Dr. Behr

Datum
21.11.2023

Anfrage | Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN | Alte Post - Öffentliche Zugänglichkeit der Grünfläche

Sehr geehrte Frau Dorfmann,

vielen Dank für Ihre Anfrage die ich nachfolgend gerne beantworte.

- 1. Warum soll die Innenhoffläche nicht für die Öffentlichkeit zugänglich sein? Wird seitens der Stadt die Möglichkeit ins Betracht gezogen, gegenüber dem Land anzuregen, die Grünfläche oder auch Teile der Grünfläche für die Öffentlichkeit zugänglich zu gestalten?**

Das Gelände mit den Gebäuden steht im Eigentum des Landes. Auch wenn sich die Fläche im Stadtgebiet befindet, liegt die Zuständigkeit für Bauanträge beim Land selbst.

Die Landeshauptstadt Schwerin wurde im letzten Jahr vom Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamt Schwerin beteiligt und hat dem Verfahren nach § 77 Landesbauordnung (LBauO M-V) am 26.01.2023 ohne Belange und Hinweise zugestimmt.

- 2. Die Klimaanalysekarte des Klimaanpassungskonzeptes zeigt eine starke Überwärmungstendenz für den Altstadtbereich. Im Klimaschutzkonzept wird für diesen Bereich mindestens einer Risikogruppe eine überdurchschnittlich starke Betroffenheit sowie eine ungünstige thermische Belastung attestiert. Wie werden die vulnerablen Gruppen aktuell gegen die Überhitzung in der Innenstadt geschützt?**

Der Fachdienst Gesundheit steht aktuell mit dem Seniorenbüro zum Thema Seniorengesundheit im Austausch. Das Thema Hitze war dabei noch nicht vordergründig. Es ist derzeit so, dass an den besonderen Hitzetagen die Bevölkerung über die Medien verhaltensbezogen aufgeklärt und gewarnt wird. Während hier an das Verhalten der vulnerablen Gruppe appelliert wird, fehlen noch die Veränderungen der Verhältnisse an sich.

3. Wäre aus Sicht der Stadtverwaltung eine weitere öffentliche Grünfläche beispielsweise im Innenhof der Alten Post eine sinnvolle Maßnahme, den Hitzeschutz vulnerabler Gruppen und die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt zu unterstützen?

Aus Sicht des Klimaschutzes (Klimaanpassung) sind Grünflächen in urbanen Räumen stets zu begrüßen. Gut angelegte Grünanlagen schaffen Frischluftkorridore für überhitzte Innenstädte, wirken der Bildung von Wärmeinseln entgegen und schützen bei Starkregenereignisse vor größeren Überflutungen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Rico Badenschier